

Schadensersatz

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 280 Schadensersatz wegen Pflichtverletzung

Es gibt **vertraglichen** und **außervertraglichen** Schadensersatz.

Vertraglicher Schadensersatz kann bei der Verletzung einer Vertragspflicht verlangt werden, falls ein wirksamer Vertrag zustande gekommen ist.

Außervertraglicher Schadensersatz kann bei der Verletzung eines **Schutzgutes** wie Leben, Körper oder Gesundheit verlangt werden. Wirtschaftsrelevante Schutzgüter sind:

- **Eigentum**
- **Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb**
- **Firma**
- **Bild**
- **Geschriebenes und gesprochenes Wort**

Das **Vermögen** ist **kein** Schutzgut.

Ein **Verschulden** ist ein vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten, das jemandem einen Schaden zufügt. Als **Vorsatz** bezeichnet man absichtliches Verhalten. **Fahrlässigkeit** ist ein Verschulden, dass durch Unachtsamkeit verursacht wird.

Wenn ein Arbeitnehmer während der Arbeit jemand anderem einen Schaden zufügt, kann der **Arbeitgeber** dafür haften. Dieser kann sich damit entschuldigen, dass er den Arbeitnehmer **sorgfältig ausgewählt** hat.

Ein **Tierhalter** haftet immer für Schäden, die sein Tier jemandem zufügt.

Revision #2

Created 23 September 2021 12:53:43 by Martin Tienken

Updated 29 September 2021 14:29:38 by Martin Tienken